

GRATIS

Was Euch die Schule verschweigt

Strahlschiffe – Talmud Jmmanuel – Roswell Beweise



Begleittexte zu den VIDEO-Episoden 1, 2 und 4 und Lektion 1
produziert und veröffentlicht von der FIGU-Studiengruppe Österreich,
Wien

FIGU – SSSC
Freie Interessengemeinschaft
Hinterschmidrüti 1225
8495 Schmidrüti ZH
Schweiz
www.figu.org



© FIGU 2020

Einige Rechte vorbehalten.



Dieses Werk ist, wo nicht anders angegeben, lizenziert unter www.figu.org/licenses/by-nc-nd/2.5/ch/

Die nicht-kommerzielle Verwendung ist daher ohne weitere Genehmigung des Urhebers ausdrücklich erlaubt.

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:

FIGU, «Freie Interessengemeinschaft Universell»,

Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz

Was Euch die Schule verschweigt

Episode 1

Strahlschiffe

Bestimmt habt ihr schon davon gehört, dass es UFOs geben soll, also unbekannte Flugobjekte.

Tatsächlich werden solche auch des öfteren gesichtet.

Was euch die Schule allerdings verschweigt, ist, dass manche dieser UFOs längst nicht mehr unbekannt sind. Eine bereits bekannte Klasse von UFOs nennt sich Strahlschiffe oder Beamships, und diese sehen so aus, wie auf dem weltweit bekannten Poster von Agent Mulder aus der Serie Akte X.



Dieses Poster war in der Serie Akte X oft zu sehen. Doch jetzt kommt das Eigenartige. In späteren Folgen war dann das Objekt auf dem Poster graphisch verändert. Warum wohl? Es wurde schlichtweg ein Kopierrecht verletzt, denn das Original-Photo samt Hintergrund stammt von einem Schweizer. Wie ihr sehen könnt, passt das Poster exakt in das Original vom Schweizer mit Namen «Billy» Eduard Albert Meier. Aber wie kam der Schweizer zu dem Photo? Und hier kommt das erste Highlight: Er hat es einfach selbst geschossen, und zwar nicht nur eines, zwei oder drei, nein, sondern Hunderte.

Wie das, fragt ihr euch jetzt bestimmt? Haltet euch fest oder setzt euch nun lieber besser hin: Er hat seit über 75 Jahren Kontakt zu Ausserirdischen, die sich Plejaren nennen. Er hat also die Photos im korrekten Einverständnis und im Auftrag von Ausserirdischen geschossen, um weltweit eine UFO-Kontroverse auszulösen. Immer noch gelten seine Photos als die weltbesten UFO-Photos. Wen wundert es da noch, dass sogar nach 23 Jahren in den neuen Staffeln von Akte X erneut das Photomaterial von Herrn Meier, dem Schweizer, verwendet wurde.

Warum habt ihr bislang von ihm aber nichts gehört? Tja, genau, das solltet ihr euch fragen. Wie Nachforschungen ergeben haben, soll mit allen möglichen Mitteln verhindert werden, dass dieser Billy Meier-Fall weiter publik und ernst genommen wird. Die Verantwortlichen schneiden sich hierbei aber ins eigene Fleisch oder besser gesagt, es ist ein Schuss ins eigene Knie, um gleich zum Thema zu kommen, dass auf den Schweizer mittlerweile 23 Mordversuche unternommen wurden, die er alle überlebt hat. Abschliessend sei noch erwähnt, dass er zusätzlich zum Photo-Material noch Video-Aufnahmen und Audio-Aufnahmen von den Strahlschiffen machen, mit einer Strahlenwaffe schiessen durfte und schliesslich auch noch Metallproben bekam, die aus dem Herstellungsprozess der Schiffe stammten. Die Gespräche mit den Plejaren, die Kontaktberichte genannt werden, und auch sein eigenes Wissen hat er in bislang über 60 Büchern niedergeschrieben; und einschliesslich bis zum heutigen Tag, der Veröffentlichung dieses Videos, hat der Schweizer immer noch freundschaftlichen Kontakt zu den Plejaren. Mehr Informationen findet ihr in der Beschreibung zu diesem Video.

Episode 2

Talmud Jmmanuel

Hey Leute! Mit Sicherheit kennt ihr das meistverkaufte Buch der Welt, die Bibel.

In der Tat ist die Bibel mit ihren Geschichten sehr beeindruckend, wobei das Judentum mit dem Alten Testament und das Christentum mit dem Neuen Testament darauf ihre Religion begründet haben.

Speziell das Christentum mit der Person Jesus Christus als vermeintlichem Erlöser fasziniert Millionen von Menschen, auch 2000 Jahre später.

Was euch die Schule allerdings verschweigt, ist, dass es die Person Jesus Christus als solche gar nicht gegeben hat. Die Person vor 2000 Jahren hiess nämlich Jmmanuel. Moment, jetzt werdet ihr sagen: Über dieses Thema sollten doch Religionslehrer, Priester, Bischöfe, Kardinäle oder der Papst besser Bescheid wissen.

Tja, jene Menschen sind leider nicht unfehlbar – und allwissend ebenso wenig wie jene Personen, die über zwei Jahrtausende hinweg immer wieder die Bibelgeschichten und -texte weitererzählten, übersetzten, abschrieben, etwas wegliessen oder ergänzten, einfach verfälschten und sich somit ein Sammelsurium von Märchen und Lügengeschichten ergab, wodurch die Wahrheit beinahe ausstrahlt wurde.

Doch wie allseits bekannt ist, kommt die Wahrheit immer ans Licht. So auch in diesem Fall, denn in Jerusalem, im Jahr 1963, wurde Billy Meier, den ihr bereits von der ersten Episode kennt, zur wirklichen Grabhöhle von Jmmanuel, alias Jesus Christus, geführt, wo er 2000 Jahre alte, in Harz eingegossene und vergrabene Schriftrollen bergen konnte.

Wie gelang ihm das nur, und woher wusste er, wo die tatsächliche Grabhöhle war?

Wie ihr euch denken könnt, hatte Billy Unterstützung, und zwar durch die Plejaren. Ein griechisch-orthodoxer Priester namens Isa Rashid gab ihm den Hinweis, wo die Höhle sein könnte, wobei dieser aber wiederum Impulse von den Plejaren bekam, um die Grabhöhle zu suchen und zu lokalisieren.

Dies ist eine spannende Geschichte, doch wozu das alles, und was hat das mit dem Namen Jmmanuel zu tun?

Jetzt kommt das Erstaunliche:

Isa Rashid konnte Alt-Aramäisch und deshalb selbst die Schriftrollen lesen und übersetzen.

Es handelt sich bei den Schriftrollen um das ursprüngliche Testament von Jmmanuel, genannt Jesus Christus, wobei der Verfasser ein Jünger namens Judas Ischkerioth war, und dieser fälschlicherweise als Verräter angeprangert wurde. Der Inhalt besagt weiter, dass Jmmanuels leiblicher Vater, der Wächterengel Gabriel, von den Plejaren war, und somit war er teils ausserirdischer Natur, doch trotzdem menschlich.

Jmmanuel lehrte aber die Lehre des Geistes, wobei Judas Ischkerioth und er die einzigen waren, die der Schreibkunde mächtig waren. Alle anderen 11 Jünger und auch 17 Jüngerinnen waren diesbezüglich nicht ausgebildet.

Infolge der aufklärenden Lehre war Jmmanuel bei den Oberen, den Regierenden sowie bei den Schriftgelehrten, sehr unbeliebt, weshalb er zunehmend gefährdet war, und schliesslich in Jerusalem von einem Pharisäer-sonn verraten, von den Hohepriestern an die Römer ausgeliefert und vom Statthalter Pilatus zur Kreuzigung verurteilt wurde. Aus den Original-Schriftrollen geht aber noch hervor, und haltet euch nun fest, dass Jmmanuel nicht am Kreuz bzw. am Pfahl starb. Er war bewusstlos und daher nur scheinot, wobei Joseph von Arimathea dies erkannte und Jmmanuel in sein Grab legen lies. Durch Freunde, die in indischer Heillehre bewandert waren, wurde Jmmanuel im Grab gesundgepflegt. Diese betraten das Grab über einen geheimen zweiten Eingang bzw. Ausgang, welchen auch Jmmanuel nach 3 Tagen benutzte und so verschwand. Später begegnete er auch seinen Jüngern, die kaum fassen konnten, dass er überlebt hatte. Und wie geht die unglaubliche Jahrtausend-Geschichte weiter?

Jmmanuel floh in Richtung Indien und lehrte dort auch weiterhin die Lehre des Geistes, die Lehre der Wahrheit. Er heiratete und hatte mehrere Kinder, wovon ein Sohn in seinen älteren Jahren nach Jerusalem ging und Judas Ischkerioths Schriftrollen in Jmmanuels Grabstätte versteckte. Jmmanuel selbst starb im hohen Alter von rund 115 Jahren und ist in Srinagar/Kaschmir, in Indien begraben.

Noch heute ist das Grab, genauer gesagt der Schrein, in Srinagar zu sehen. Neben dem Grab befindet sich eine Steinplatte, wobei eine Gravur erkennbar ist, die Fussabdrücke eines Gekreuzigten mit Kerben zeigt. Die Position der Kerben hinter den Zehen gleichen sich nicht, doch würden sich diese decken, wenn mit nur einem einzigen Nagel beide Füsse durchbohrt wurden, wobei der linke über dem rechten plaziert wurde.



Abschliessend zurück zu den Originalschriftrollen: Leider wurden dreiviertel davon bei einem Angriff auf ein Flüchtlingslager im Libanon zerstört, wo Isa Rashid sich im Jahr 1974 aufhielt. Er konnte diesem Anschlag noch entgehen, doch 1976 fiel er einem Attentat in Bagdad zum Opfer.

Zum Glück konnte der Priester zuvor einen Teil der Schriftrollen übersetzen und Billy Meier übersenden, woraus dann das Buch «Talmud Jmmanuel» entstand. Schliesslich sei noch gesagt, dass aus der Grabhöhle noch weitere Gegenstände geborgen wurden, die noch heute im Besitz von Billy Meier sind und somit als Zeugnis der Wahrheit dienen.



Im Grab versteckte Tonfigur



Im Grab versteckte Feldspat-Platte

Episode 4 Roswell

Bestimmt habt ihr schon vom Roswell-Fall gehört. Roswell ist eine Stadt im Südosten des US-Bundesstaates New Mexico; dort soll im Juni 1947 ein UFO abgestürzt sein. Interessanterweise wurden im selben Monat vom Privatpiloten Kenneth Arnold mehrere «Fliegende Untertassen» gesichtet, wodurch von nun an das UFO-Phänomen weltweit via Medienberichte bekannt wurde.

Was euch die Schule allerdings verschweigt, ist, dass der UFO-Absturz in Roswell tatsächlich passierte. Beim abgestürzten Objekt handelte es sich um ein Strahlschiff aus den Reticulum-Systemen und somit um ein Objekt aus einer fremden Welt.

«Na klar», werdet ihr jetzt sagen: «Man weiss doch schon längst, dass es nur ein Wetterballon war.» Richtig, ein Ballon, gefüllt mit Lug und Trug, der bereits geplatzt ist! Oder doch nur eine Verschwörungstheorie? Und auch hier geben wir euch Recht, wenn Verschwörungstheorie bedeutet, dass

die amerikanischen Militärs, Geheimdienste und sämtliche Regierungsstellen auf alle nur erdenkliche Weise versuchen, diesen Vorfall zu bestreiten und geheimzuhalten.

Aber warum? Aus demselben Grund, warum hochintelligente Ausserirdische auch in naher Zukunft nicht öffentlich landen werden: Das plötzliche, globale Wissen um die Existenz Ausserirdischer würde zu einem enormen gesellschaftlichen Chaos in vielen Bereichen führen, alleine wenn hierbei an die weltweiten Religionen und Philosophien gedacht wird, die den Menschen mehr oder weniger als Krönung der Schöpfung sehen. Doch auch das Militär und dessen Geheimwissenschaftler sind natürlich daran interessiert, dass ausserirdische Technologie nicht in andere Hände fällt. Sie möchten stets mit aller Gewalt dem «Feind» überlegen und gegen ihn gerüstet sein. Hierzu gehört die Geheimhaltung und Vertuschung wie beim Roswell-Fall.

Wenn alles so streng geheim, also «top secret» ist, woher stammen dann die Informationen über den Roswell-UFO-Absturz? Die Quelle des Wissens ist der Schweizer Billy Meier. Er hat bei seinen Kontaktgesprächen mit den Plejaren darüber erfahren. Beim 215. Kontaktgespräch mit dem Plejaren Quetzal erklärte dieser hierzu, dass sowohl lebende als auch tote Lebensformen beim Absturz geborgen wurden, die nicht natürlich menschlich, sondern menschliche Androiden bioorganischer Natur waren. Diese Lebensformen sind somit künstliche Menschen-Androiden. Sie sind selbstdenkende und selbstentscheidungsfähige Wesen aus lebendigem Material, besitzen Organe, sind aber nachgezüchtet gemäss den Menschenwesen, die in den Reticulum-Systemen beheimatet sind.

Die bioorganischen Androiden stehen also unter dem Kommando der wirklichen Menschen der Reticulum-Systeme, und in deren Auftrag führen sie auch Exkursionen zu fremden Sternen- und Planetensystemen durch, wozu auch die Erde gehört.

Nun, das Ganze ist für manch einen kaum zu fassen. Tatsächlich, so sagt auch der Plejare Quetzal, wird es noch viele Jahrhunderte und gar mehrere Jahrtausende dauern, ehe die irdischen Wissenschaftler selbst zur Möglichkeit gelangen, solche Wesen wie bioorganische Androiden zu erschaffen, und folglich werden ihnen diese Wesen noch für sehr lange Zeit ein unlösbares Geheimnis bleiben.

Abschliessend sei noch gesagt, dass der Pilot Kenneth Arnold, der anfangs erwähnt wurde, gemäss den plejarischen Kontaktberichten geheime US-amerikanische Testflugzeuge gesehen hatte.

Mehr Informationen findet ihr in der Beschreibung zu diesem Video. Bis zur nächsten Folge, wenn es wieder heisst: Was euch die Schule verschweigt!

Lektion 1

Billy-Beweise

Hallo Leute!

In unseren Videos haben wir schon oft auf den Schweizer Billy Meier hingewiesen, der die weltweit einzigartigen UFO-Photos oder Strahlschiff-Aufnahmen, wie die korrekte Bezeichnung lautet, gemacht hat. Viele von euch denken vermutlich, dass es sich um tolle Fälschungen handelt, doch da liegt ihr falsch. Die ersten Strahlschiff-Aufnahmen wurden bereits am 28. Jänner 1975 gemacht. Die Plejaren haben Billy mehrere Möglichkeiten geboten, weitere Photoserien zu machen bis in das Jahr 1982. Während dieser Zeit hat der Schweizer über 1500 Photos von Strahlschiffen geschossen, gestochen scharf, in perfekter Qualität, wie sie niemals zuvor gesehen wurden.



Klingt zu gut, um wahr zu sein? Ist es aber! Die Vorwürfe gegen Billy, diese Photos gefälscht zu haben, sind intrigenhafte Lügen und zudem einfach strohdumm.

Sicher, heute ist es völlig normal, ein Mobiltelefon dabeizuhaben und bei jeder Gelegenheit Selfies oder Videos zu machen und an mobile Dienste hochzuladen, doch in den siebziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts war Photographieren und Filmen nicht nur mühsam, sondern auch sehr teuer.

Sogar grosse Hollywood-Produktionen hatten ihre liebe Not, Science-fiction-Filme glaubhaft zu inszenieren. Im Jahr 1975 zum Beispiel, als Billy eben

seine ersten Strahlschiffaufnahmen publizierte, begann eine Produktion, die später unter dem Titel «Star Wars – Eine neue Hoffnung» weltweit für Aufregung sorgen sollte. Doch 1975 war die Hollywood-Spezial-Effekt-Branche tot, und alles musste neu erfunden und erbaut werden. Von Modellen bis hin zu den komplizierten optischen Filmkopier-Systemen war das knapp, aber doch nur mit einem Millionen-Budget eines grossen Studios möglich. Daher ist es sehr amüsant, dass Billy, der niemals über besondere finanzielle Mittel verfügte, so ein Trapez-Akt zugeschrieben wird.

Billy machte seine ersten Filmaufnahmen im Jänner 1975. Damals waren für den privaten Gebrauch lediglich Super-8-Kameras verfügbar, die auch Billy für seine Filmaufnahmen verwendete. Im Gegensatz zu professionellen Kinofilm-Produktionen, bei denen die Kamera damals einen 35mm-Negativ-Film belichtete, aus dem dann mittels mehrerer optischer Kopierverfahren das endgültige Film-Positiv zur Projektion gefertigt wurde, kann man sich Super-8 ähnlich wie einen Diafilm vorstellen. Das in der Kamera belichtete Filmmaterial ist ein «Reversal», also ein Farbfilm, der auch als solcher im Labor fertig entwickelt und dann an den Kunden zurückgesendet wurde. Es gab keine Zwischenkopien – was man in der Kamera gefilmt hatte, das bekam man auch zurück.

Der «Super-8-Film» wurde 1965 von Kodak als Nachfolge-Format des «Normal-8»-Films auf den Markt gebracht und erfreute sich im privaten Bereich grosser Beliebtheit für Urlaubsfilm, Familienfeste und ähnliche Ereignisse. Das System war wegen seiner einfachen Handhabung für die privaten Nutzer von Interesse. Der Film wurde in einer Kassette verschweisst eingeliefert, die man zwecks Belichtung lediglich in die Kamera einlegen musste und dann an das Labor zur Entwicklung schickte. Dabei war es unmöglich, eine bereits belichtete Kassette wieder zurückzuspulen, um eventuell eine Doppelbelichtung oder andere optische Tricks durchzuführen, so wie es «Billy» Eduard Albert Meier vorgeworfen wird.

Ähnlich unmöglich war es für Privatpersonen, glaubhafte Photofälschungen zu produzieren. Analoge Photomontagen konnten in den siebziger und achtziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts nur mit millionenteuren Geräten gefertigt werden und dann mit Qualitätsabstrichen, die keiner Analyse standgehalten hätten. Der heutzutage allseits beliebte «Photoshop» wurde erst ab dem Jahr 1988 von Thomas Knoll und seinem Bruder John entwickelt, also Jahre nachdem Billy die letzten seiner Strahlschiff-Aufnahmen machte.

Doch Bilder sind nicht die einzigen Beweise, die Meiers Kontakte zu ausserirdischen Wesen untermauern. Der ehemalige Airforce Colonel Wendelle Stevens hat mit seinem Team zahlreiche Photoaufnahmen, Surrgeräusche

der Strahlschiffe und Metallproben, welche die Plejaren dem Schweizer zukommen liessen, wissenschaftlich untersuchen lassen.

«Wir haben es mit etwas Grossem zu tun.» – Jim Dilettoso
 «Es konnte an den Originalphotos keine Manipulationen festgestellt werden. Mit jeglicher Technologie, die ich kenne, könnte ich dies auf diesem Erdenplaneten nicht erreichen.»

Bei den Metallproben wurde ein kalter Legierungsprozess nachgewiesen, der auf der Erde unbekannt ist.

«... und wir kommen zu einem Metall-Bereich, wie wir hier sehen ...
 ... und es zeigte sich eine Zusammensetzung von Metallen, die ich in keinem normalen Bereich der Metallurgie ... sowohl kristalline Schichten als auch metallische ...» – Dr. Marcel Vogel.

Eine Analyse der SIRRgeräusche hat ergeben, dass mehrere Synthesizer erforderlich gewesen wären, diese Geräuschkombination herzustellen – in den siebziger Jahren für Privatpersonen nahezu ein Ding der Unmöglichkeit.

Wäre Billy dennoch im Stande gewesen, solche Photo-, Film- und Ton-Fälschungen herzustellen, dann könnte er heute als Millionär eine Spezial-effekt-Firma betreiben, die Giganten wie Industrial Light & Magic und WETA Digital alt aussehen liesse.

Jetzt fragt ihr euch sicher, warum dann im Internet Dutzende Fälschungsvorwürfe gegen Meier herumkursieren und angebliche Photofälschungen offen als solche proklamiert werden. Wie passt das alles zusammen? Es gibt auf der Erde Mächte, denen es nicht in den Kram passt, dass jemand die Wahrheit veröffentlicht und so vielleicht die Menschen zum eigenen Denken anregt, was für sie wahre Freiheit und Unabhängigkeit von herrschenden, ausgearteten Machtmenschen bedeuten würde. Also muss «Billy» Eduard Albert Meier mit allen Mitteln mundtot gemacht oder zumindest verunglimpft werden.

Nachdem die mittlerweile 23 Mordanschläge auf den Schweizer alle fehlgeschlagen sind, wurde versucht, ihn als Betrüger unglaubwürdig zu machen. Der Inhaber des Photolabors, wo Meier seine Dias als Photos ausarbeiten liess, wurde von ominösen schwarzen Männern bedroht und gezwungen, in einige der Bilder Fäden hineinzumalen, so dass die dargestellten Strahlschiffe als «Modelle» diffamiert werden konnten.

Die wohl heimtückischste Fälschung war das bekannte Bild der beiden ausserirdischen Mädchen «Asket» und «Nera», das Billy im angrenzenden DAL-Universum aufnehmen konnte. Als der Photograph das Bild zum Entwickeln bekam, wurde er erneut von den schwarzen Männern bedroht und erhielt ein Photo von zwei amerikanischen Tänzerinnen, Michelle DellaFave und Susan Lund, die den beiden ausserirdischen Mädchen sehr ähnlich sehen. Hier muss erwähnt sein, dass die «Black Men» bereits zu jener Zeit über unglaubliche technische Möglichkeiten und Ressourcen verfügten, weshalb es ihnen möglich war, die beiden Doppelgängerinnen derart rasch aufzuspüren.

Sie zwangen den Betreiber des Photolabors, eine Fälschung anzufertigen, welche die beiden Tänzerinnen zeigte. Die Verschmelzung der Bilder mit den echten ausserirdischen Mädchen war derart gut gemacht, dass sogar Billy und die Plejaren selbst diese nicht gleich als Fälschung erkannten, sondern erst Jahre später, als sich der Plejare Ptaah um eine lückenlose Aufklärung bemühte. Das Bild wird seitdem auch nicht mehr als Darstellung ausserirdischer Mädchen veröffentlicht.

Kritiker werfen Billy vor, er habe die Tänzerinnen aus der Dean Martin-Show einfach vom Fernseher abphotographiert. Doch so einfach ist es nicht. Habt ihr schon mal probiert, mit einem alten Dia-Photoapparat ein Bild eines Röhrenfernsehers der 70er oder 80er Jahre abzuphotographieren? Egal wie oft ihr es versucht, neben den bekannten Zeilenmustern werdet ihr auch immer einen fetten, horizontalen Balken im Bild haben, der sich aus der Interferenz der Fernsehbiröhre und der Verschlusszeit eurer Dia-Kamera ergibt. Es war Billy also gar nicht möglich, Fernsehbilder abzuphotographieren, ohne dass diese als solche erkennbar gewesen wären.

Erst im April 2017 kam es zu einem tatsächlichen Zusammentreffen von Michelle DellaFave und Billy Meier, nachdem die Tänzerin auf die gefälschten Bilder im Internet aufmerksam geworden war.

Die wahrlichen Fakten um «Billy» Eduard Albert Meier passen also gar nicht in das Bild, das Übelwollende ihm andichten wollen. Er lebt in aller Bescheidenheit zurückgezogen auf dem Anwesen in Hinterschmidrüti und arbeitet beharrlich an der Verbreitung der Geisteslehre, der Lehre des Lebens und der Wahrheit, ohne ein grosses Aufheben um seine Person zu machen.

Wie ihr seht, ist der Fall um Billy Meier sehr interessant und trotz lauter Gegenstimmen nicht so leicht vom Tisch zu wischen. Was aber, wenn alles stimmt, was Billy sagt? Sämtliche Religionen, Sektierer, Politiker, Lobbyisten und Industrielle usw. würden ihre Macht einbüßen und unsere Gesellschaft würde aus den Fugen geraten. Also muss die Wahrheit mit allen Mitteln

mundtot gemacht werden, auch wenn die Argumente noch so fadenscheinig, schwachsinnig und dumm sind.

Doch auch für die Politiker, Lobbyisten, Geheimdienstler, Sektierer, Religionsführer und Industriellen etc., die die Welt nach ihren ausgearteten Vorstellungen steuern wollen, wird es dereinst buchstäblich ein bitteres Erwachen geben – ob es ihnen passt oder nicht. Die von Billy gelehrt Geisteslehre, die auch ‹Lehre des Lebens› genannt wird, lehrt die Wiedergeburt der unsterblichen Geistform zusammen mit dem Gesamtbewusstseinblock und einer neuen Persönlichkeit. Jedem denkenden Menschen wird diese Tatsache bei klarer Beobachtung der Natur und ihrer Gesetze bewusst. Jede Materie ist einem ständigen Zyklus des Werdens und Vergehens unterworfen – ein schöpferisches Gesetz, dem sich auch der Erdenmensch nicht entziehen kann. Also wird sich auch der skrupelloseste Machtmensch den Folgen seines Tuns nicht entziehen können und in der Welt, die er mitzerstört hat, wieder sein Dasein fristen, weil seine Geistform wiedergeboren wird.

Die Kritiker sollten sich vielmehr mit der Frage beschäftigen, warum Billy und seine ausserirdischen Freunde das alles auf sich nehmen. Was wollen sie uns mitteilen? Was haben sie uns zu sagen, dass sie sich so viel antun? Wäre es nicht klüger, unsere Energie auf wirklich grundlegende Fragen zu konzentrieren, die unser Dasein, unsere Lebensweise, ja sogar unsere Zukunft als Menschheit neu definieren, anstatt einen selbstlosen Kündler derart in Verruf zu bringen? Wenn man sich die Geschichte des Erdenmenschen ansieht, haben wir uns ja nicht gerade mit Ruhm bekleckert, und es ist klar, dass es in dieser Weise nicht weitergehen kann.

Also sollte jeder ‹Billy-Kritiker› einmal Strahlschiff- oder Ufo-Fotos liegen lassen und sich lieber vorurteilsfrei mit der Botschaft auseinandersetzen, die uns die Plejaren zusammen mit Billy bringen. Es steht jedem frei, diese Informationen anzunehmen oder nicht. Wer aber Interesse an dieser bedeutsamen Frage entwickelt, wird sich letztendlich um solche Banalitäten wie Strahlschiffe und deren Fotos keine Gedanken mehr machen.

Mehr Informationen findet ihr in der Beschreibung zu diesem Video.

Anm. FIGU: Die Videos sind eine Eigenproduktion der FIGU-Studiengruppe Österreich und jederzeit auf YouTube abrufbar.